

# Kryon in Holland (1)

*Kryon durch Lee Carroll, Amsterdam, Holland, 3.5.2017*

*Übersetzung: Susanne Finsterle <sup>[1]</sup>*

Seid begrüßt ihr Lieben, ich bin Kryon vom Magnetischen Dienst. Wir befinden uns an einem wunderbaren Ort, und bevor wir beginnen, wollen wir das ehren, was hier drin durch alle Zeiten hindurch geschehen ist – und zwar alle Veranstaltungen, nicht nur die, welche ihr für spirituell haltet. Wir ehren auch den Tanz, die Musik, das Beten, das hier stattfand. Ihr Lieben, all dies bleibt hier erhalten und hilft einen Energie-Zusammenfluss zu bilden, welcher wiederum jene unterstützt, die als Nächste hierherkommen.

Normalerweise sagen wir bei einem ersten Channeling, dass es unter euch Leute gibt, welche bezweifeln, dass dies hier real ist. Es gibt immer solche Zuhörer. Doch wir möchten jetzt darüber hinausgehen und euch sagen: Dies ist eine besondere Zeit. Was sie so besonders macht, ist, dass die Energie seit Anbruch dieses Wandels begonnen hat, persönlich zu werden. Vielen von euch wurde gelehrt, dass Gott euren Namen kennt oder weiß, wie viele Haare auf eurem Kopf sind. Und trotzdem seid ihr von Gott getrennt geblieben. Ihr sagt: »Oh wie schön, dass Gott mich so gut kennt«, ohne die wirkliche Botschaft zu verstehen, dass ihr Teil des Schöpfers seid. Das ist nämlich der Grund, warum Gott euch kennt. Ihr Lieben, dies ist nicht dreidimensional, es ist kein lineares Denken und nicht das, was ihr seid. Wenn ihr das Gesicht Gottes zu analysieren versucht, realisiert ihr, dass es kein Gesicht gibt. Es kann beim Schöpfer des Universums, der selbst die Liebe erschaffen hat, kein menschliches Gesicht geben. Was für einen Körper, was für ein Aussehen hat Gott? Es gibt keines. Wenn ein Naturfreund einen Baum umarmt und dieser ihn umarmt, dann fühlt er Gaia, fühlt die Schönheit des Planeten, der ihn umarmt und ihn mit Liebe erfüllt. Wie kommt es also, dass ihr euch eine Vorstellung von Spirit macht?

1 <https://www.conradorg.ch>

## Die Beziehung vom Schöpfer zu euch

In den vier Channelings heute möchte ich *ein* Thema behandeln: Vom Standpunkt des Schöpfers aus gesehen – wie geht er mit euch um? Um dies wirklich zu verstehen, müsst ihr Menschen ganz klar wissen, dass ihr die freie Wahl habt. Ihr habt die freie Wahl, nichts von all dem zu glauben, was hier auf der Bühne geschieht. Ihr habt die freie Wahl, die Begleitung nicht zu spüren, die hier ist und euch kennt. Ihr habt freie Wahl, die von der Schöpferquelle ausgestreckten Hände zu ignorieren, welche sagen: Habt ihr nicht genug von all den Problemen, die ihr heute mitgebracht habt? Ihr seid frei, all dies abzuschalten und zu ignorieren. Das ist freie Wahl. Doch ihr seid ebenso frei, hinzuschauen und zu fragen: »Ist es möglich, dass Spirit größer ist als alles, was mir gesagt wurde? Ist es möglich, dass ich großartig geboren wurde und es bis jetzt tatsächlich nicht gewusst habe?«

Ich will euch Folgendes sagen: Spirit hat keine Persönlichkeit, Gott hat nichts Menschliches. Doch was Gott hat, ist Liebe und Mitgefühl – mehr als ihr je gewusst und gespürt habt. Er hat eine direkte Verbindung zu euch, und diese spürt ihr.

Doch wie ist es dann beim Menschen, der die freie Wahl hat – bedeutet das, dass Gott ganz zurücktritt und euch die Dinge selbst entdecken lässt? Oder gibt es da eine »voreingenommene« Liebeshaltung? Ist es möglich, dass das, was ihr als Spirit oder Gott auffasst, in Liebe zu euch ausgerichtet ist und nicht einfach nur zurücktritt und euch irgendetwas in freier Wahl machen lässt, sondern immer in eurer Nähe ist? Das ist es, was wir euch sagen wollen – das ist der euch »umschwebende« Gott, der euch freie Wahl lässt, aber direkt bei euch ist, wenn ihr Entscheidungen trifft. Lasst uns also darüber sprechen.

### 1. Die Zeichen sehen

Ist es möglich, dass Gott vielleicht Situationen erschafft, die euch dazu bringen, hinzuschauen? Wir müssen hier die Terminologie richtigstellen. Es gibt Menschen, die sagen: »Ich wachte auf«, während andere sagen: »Ich habe alles in Schwarz oder Weiß gesehen und entdeckte plötzlich Farben.« Das ist der Unterschied zwischen einem Leben in der dreidimensionalen Welt ohne eines Konzeptes von Multidimensionalität oder Gott – und dem Leben eines Menschen, der diesen Glaubens-Sprung vollzogen und die Box geöffnet hat und sagt: »Ist da noch mehr? Zeig es mir!« Die große Mehrheit von euch, die heute hier ist, beginnt diese Fragen zu stellen. Und ein paar wenige sind hier, um einfach zu schauen. Niemand wird dabei beurteilt. Ich will euch einfach nur Folgendes sagen. Gott nimmt euch so sehr wahr. Und alles um euch herum sind Signale und Situationen, in

denen ihr dies erkennen könnt, sofern ihr hinschauen wollt. Ihr schaut dabei nicht auf ein leeres, weißes Blatt, sondern auf Liebe und Mitgefühl. Es ist fast so, als ob all eure Begleiter und Engel stets darauf warten, dass ihr hinschaut und innerlich diese Frage stellt: »Ist es möglich, dass da mehr im Leben ist, als mir gesagt wurde? Ist es möglich, dass ich tatsächlich Teil von etwas Größerem bin? Ist es möglich, dass nur meine Biologie stirbt und meine Seele weiterlebt? Ist es möglich, dass für diese Seele ein Plan besteht? Kein Urteil, sondern ein Plan – das ist etwas anderes. Ein Plan, der weitergeht oder vielleicht sogar mit einer neuen Biologie zurückkehrt?« Das ist, was schon vor Tausenden von Jahren von den Alten gelehrt wurde. Denn es gibt in der Tat einen Kreislauf des Lebens, einen Kreislauf des Wiederkommens. Das ist nicht neu. Denkt ihr, dass das möglich ist? Und wenn ja, dann ist die große Frage: Warum bin ich hier? Ich sage euch, wenn irgendjemand von euch mit dieser Suche beginnt, bekommt er eine unmittelbare Antwort. Denn darauf warten wir. Ihr steht nicht im leeren Raum, wenn ihr diese Fragen stellt, sondern da ist eine Fülle an Freude und Liebe um euch herum, die dann sagt: »Sie schauen hin, sie schauen hin!«

## 2. Ihr bekommt Antwort

Und das Nächste, was wir dann tun, ist dafür zu sorgen, dass ihr eine Reaktion bekommt, etwas, das ihr auf eure eigene Art spüren oder sehen könnt. Bei meinem Partner als ein Ingenieur war es so, dass wir ihn auf eine Art ausgetrickst haben. Wir gaben ihm ein Rätsel, das er mit keiner Berechnung lösen konnte, sodass er eine Wendung machen und die Frage stellen musste: »Wer bist du? Was kommt da als Nächstes? Ist dies überhaupt real?« Dies erschuf etwas, was er brauchte, und wir füllten ihn bei den vielen Veranstaltungen, wenn er auf dem Stuhl saß, mit Emotionen. Es schien so, als ob er jedes Mal, wenn er sich setzte, von Emotionen überwältigt wurde. Das war, was er, der Ingenieur, brauchte. Und jeder Einzelne von euch ist einzigartig und braucht etwas als Beweis, dass Gott in seinem Leben real ist. Einige von euch, die sensitiv sind, können diese Wahrheit jetzt gerade spüren, dass Gott real ist, dass er euch kennt und kein urteilender Gott ist, sondern ein wunderbarer, ruhevoller, mitfühlender und bedingungslos liebender Gott, der nichts anderes möchte, als dass ihr in eure eigene Wahrheit der Großartigkeit erweckt und versteht, dass ihr Teil des Systems seid. Ihr seid nicht vom System getrennt, sondern ein Teil des Systems. Und das macht euch zu einem Teil von Allem was ist – der Schöpfung des Universums.

Wenn ihr einmal zu dieser Wahrheit zu erwachen beginnt, wollt ihr als Nächstes wissen, was Spirit tut. Wir sind um euch herum und versuchen euch Beweise zu geben: Lasst uns ihnen ein paar Synchronizitäten geben, die sie nicht leugnen können. Lassen wir ein paar Dinge geschehen, die sie sehen und dabei erstaunt sagen: »Oh, was für ein Zufall!«, und

dann geschehen sie wieder und sie sagen erneut: »Was für ein Zufall!« und dann geschehen sie wieder – und schon sehr bald werden sie sagen: »Dies ist kein Zufall.« Einige von euch brauchten das zu hören – ihr seht, ich weiß, wer hier ist.

Es sind vier Menschen hier, die eine Heilung brauchen, um das zu glauben, was ich hier sage. Wenn ihr euch nach innen wendet und fragt: »Lieber Gott, gibt es hier einen Gott? Liebst du mich? Wenn ja, dann möchte ich diese Heilung«. Und ihr bekommt sie, vielleicht nicht ganz genau auf diese Weise, aber ihr wisst, wovon ich spreche. Ihr braucht dies und danach werdet ihr nie mehr zum Unglauben zurückkehren, denn ihr habt erfahren, dass es funktioniert. Auch andere sind gekommen, um ihre Bürden hier zu lassen, und es wird geschehen. Wusstet ihr, dass es keine Rolle spielt, in welchem Gebäude oder an welchem Ort ihr seid und was für Kleider ihr tragt? Wenn ihr die richtige Frage stellt, ist Spirit da. Denn ihr tragt ein Stück Schöpfung in euch und könnt euch nicht davor verstecken – ihr könnt nicht alleine sein.

Der zweite Punkt ist also, dass wir auf unserer Seite des Schleiers nicht nur dafür sorgen, dass ihr etwas leicht erkennen könnt, sondern wenn ihr aus freier Wahl die Frage stellt, werden wir auch das Glas füllen. Wir werden beginnen, das Glas zu füllen, weil ihr zu verstehen beginnt, wie es funktioniert.

### 3. Ihr seid nie allein

Und als Drittes versuchen wir euch zu zeigen, dass ihr nie allein seid und dies wisst und wisst und wisst. Und wenn ihr irgendwann Zweifel habt und auf die Knie sinkt oder euch dem Himmel entgegenstreckt, dann werdet ihr uns spüren. Denn ihr habt begonnen, diese Brücke zu überqueren. Dies sind die drei Elemente über Spirit und euch, die ich im Moment aufzeigen wollte. Doch bald werde ich noch mehr darüber sagen. Es gibt Gott kein Gesicht, nicht wahr? Doch es gibt ein Gefühl, ein Gefühl für immer. Oh, wenn ihr wüsstet, wer ihr wirklich seid, wie lange und wie oft ihr schon hier gewesen seid! Dies ist eine Zeit des Erwachens. Alles kooperiert mit euch. Wir brauchen euch, alte Seelen. Es ist nötig, dass ihr in die nächste Glaubens-Phase kommt, sodass ihr mit einem friedvollen Gefühl für euer Leben von hier weggehen könnt. Ihr werdet Menschen anders behandelt und eine Haltung einnehmen, die oft nicht zur Situation passt, sodass die Leute fragen: »Warum bist du so friedlich bei all dem, was geschieht?« Das wird kommen.

Das genügt für den Moment. Aber wir sind noch nicht fertig und werden heute noch dreimal zu euch kommen. Und die Begleitung wird sich erneut versammeln, und wir werden wieder von der Schönheit des Menschen und seiner Beziehung zum Schöpfer sprechen. Glaubt ihr es? – Und so ist es.